



---

## AUSSCHREIBUNGEN

### Interner Förderpool der Universität Bayreuth

Wir wollen noch einmal sehr gerne auf unseren Internen Förderpool mit einer Reihe interessanter Förderlinien aufmerksam machen. → [Weitere Informationen](#)

### BMBF: Förderung von deutsch-französischen Projekten zum Thema Künstliche Intelligenz

**Stichtag: 21. Dezember 2020 (13:00 Uhr MEZ)**

Die thematischen Schwerpunkte der Förderung sind an aktuellen Herausforderungen im Forschungs- und Anwendungsfeld der KI ausgerichtet. Die Projektkonsortien sollen vorrangig mindestens eine der im Folgenden genannten Fragestellungen bearbeiten:

- Verteilte KI, wie z. B. verteiltes Lernen oder Edge-Computing
- Grüne KI, für geringeren Ressourcenverbrauch, z. B. Algorithmen, die weniger Energie, weniger Speicher und weniger Kommunikationsbandbreite benötigen
- Hybride KI, z. B. die Kombination von maschinellem Lernen und Wissen
- KI in anderen Wissenschaften, z. B. KI und numerische Simulationen, KI und Physik, KI und Chemie, etc.
- Vertrauenswürdige KI, z. B. zertifizierbare, erklärbare oder interpretierbare Modelle und Verarbeitungspipelines
- KI für Spitzentechnologien, z. B. Dialogsysteme für den Medienzugang

Die Forschungsarbeiten sollen weiterhin vorrangig auf die folgenden Branchen/Anwendungsfelder ausgerichtet sein:

- Mobilität und Transport
- Logistik und Dienstleistungen
- Energie (insbesondere erneuerbare Energie)
- Umwelt und Ressourcenschutz
- Intelligente Industrie und Produktionstechnologien
- Smart Health
- Robotik
- Gesellschaft

Da diese Fördermaßnahme sowohl die initiale Entwicklung innovativer Technologien als auch die integrierenden Aspekte einer Technologieentwicklung von querschnittshafter Bedeutung adressiert, bei denen eine konvergente Lösung zur Nutzung der Anwendungspotenziale erforderlich ist, wird eine Förderung in zwei Förderlinien vorgesehen:

- Förderlinie A: Forschungsk Kooperationen



Diese Förderlinie dient der Stärkung deutsch-französischer Forschungspartnerschaften. Gefördert werden vorrangig bilaterale Forschungsvorhaben von zwei oder mehr wissenschaftlichen Partnern.

Die Forschungszusammenarbeit zwischen den Partnern soll dem Aufbau einer engen Beziehung im Sinne einer Rahmenvereinbarung dienen. In der Anfangsphase durch agile Kommunikation geprägte Partnerschaften sollen sich langfristig durch konstante Interaktion und regelmäßigen Wissensaustausch verstetigen. Die Forschungsarbeit sollte wesentlich methodische Fragestellungen fokussieren.

- Förderlinie B: FuE-Vorhaben

Gefördert werden Verbünde aus Wissenschaft und Wirtschaft, die zum Ziel haben, risikoreiche industrielle Forschungs- und vorwettbewerbliche Entwicklungsvorhaben in bilateraler Zusammenarbeit mit Partnern aus der Französischen Republik durchzuführen, die möglichst technologieübergreifend und anwendungsbezogen sind und zu einer innovativen Anwendung von KI-Methoden in der Praxis führen. Die Projektergebnisse sollen zur Entwicklung innovativer industrieller Produkte, Prozesse und/oder technischer Dienstleistungen beitragen. Die Förderung der Verbundprojekte soll den Wissens- und Technologietransfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft stärken und Spitzenforschung der beteiligten Partner in beiden Ländern fördern. → [Weitere Informationen](#)

#### **DFG: Pre-Announcement – UK-German Collaborative Research Projects in the Humanities**

**Deadline: February 24, 2021**

The Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) together with the Arts and Humanities Research Council (AHRC), part of UK Research and Innovation (UKRI), will launch a bilateral call for collaborative research proposals bringing together Arts and Humanities researchers in the UK with Humanities (including Law and Linguistics) researchers in Germany to conduct outstanding joint UK-German research projects. This is the third in a series of annual bilateral DFG/AHRC calls, following successful calls launched in 2018 and 2019.

Both funding agencies are aware that some of the best research can only be achieved by working with the best researchers internationally. Accordingly, the aims of the call are:

- to support academic research of the highest quality in the Humanities undertaken by UK-German teams, whose primary aim is to make fundamental advances in human knowledge;
- to deepen and strengthen cooperation between UK and German researchers in the humanities, and to foster the growth of a transnational UK-German research culture.

The call will be open to applications addressing any research topic where there is significant potential to advance knowledge through collaborative research bringing together Arts and Humanities researchers in the UK, whose research falls within the remit of the AHRC, and Humanities (including Law and Linguistics) researchers in Germany.

Applicants in Germany must meet the DFG's eligibility requirements, and applicants in the UK must meet AHRC eligibility requirements. Funding will be distributed among the research partners according to the researchers place of work and, in general, according to the funding rules of each individual agency. The detailed call for proposals is planned for 19 November 2020. → [Weitere Informationen](#)



---

**DFG: Schwerpunktprogramm „Entangled Africa: Innerafrikanische Beziehungen zwischen Regenwald und Mittelmeer (ca. 6000 bis 500 Jahre vor heute)“ (SPP 2143)**

**Stichtag: 31. Januar 2021**

In diesem archäologischen Schwerpunktprogramm arbeiten die Mitglieder in enger Kooperation mit ihren afrikanischen Partnerinnen und Partnern. Da Vernetzung erforscht werden soll, muss die Thematik der Projekte auf Überregionalität ausgerichtet sein. Drei Fragestellungen hinsichtlich Vernetzung stehen innerhalb des Programms im Vordergrund:

- Welche Indikatoren für überregionale Kontakte und Vernetzungen lassen sich erfassen? Empirische Grundlagenforschung erfasst die überlieferten Anzeiger überregionaler Kontakte (z. B. ortsfremde Objekte oder Materialien, deren Herkunft es zu klären gilt; Akteure, die sich anhand innovativer Technologien wie Nahrungsproduktion, Keramik- oder Metallherstellung oder Architektur erkennen lassen oder die durch Schriftquellen nachgewiesen sind).
- Welche Formen nahmen diese Interaktionen und Vernetzungen an? Form und Organisation von Interaktionen, ihre räumliche Ausdehnung, zeitliche Tiefe und Infrastruktur werden analysiert (z. B. Mechanismen, wie welches Mobilitätsschema hinter dem Kontakt steckt: Migration, Austausch oder Handel; Beantwortung von Fragen zu Ursache oder Motivation, unter anderem im Zusammenhang mit der Ausbreitung technischer Innovationen).
- Welche Muster lassen sich erkennen?

Welche Territorien sind zu welcher Zeit und auf der Basis welcher Mechanismen vernetzt? Hier werden ganz konkret die besonderen Einflussgrößen der letzten sechs Jahrtausende in den Blick genommen (z. B. welche Rolle spielte die geografische Situation; auf Grundlage welcher Klima- und Umweltveränderungen sowie gesellschaftlichen Umbrüche entstehen Vernetzungsmechanismen).

**DFG: Einrichtung des Förderprogramms Open-Access-Publikationskosten**

**Stichtag: 4. Mai 2021 (jedes Jahr bis 2027)**

Der Hauptausschuss der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) hat ein neues Förderprogramm verabschiedet, das sich an wissenschaftliche Einrichtungen wendet. Über die Förderung können Zuschüsse für Kosten beantragt werden, die für Open-Access-Publikationen von Angehörigen der Einrichtungen entstehen.

Die Förderung verfolgt das Ziel, die Open-Access-Transformation durch die Neustrukturierung von Finanzflüssen zu unterstützen. Sie dient zudem dazu, auf eine höhere Transparenz bei Anzahl und Kosten für Publikationen, die im Open Access erscheinen, hinzuwirken.

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler können die Publikationsmittel, die ihnen über ihre DFG-geförderten Forschungsprojekte zur Verfügung stehen, weiterhin für Publikationen einsetzen. Wenn ihre Einrichtung (i. d. R. über die Bibliothek) zentrale Finanzierungen für Open-Access-Transformationsverträge oder für andere Open-Access-Publikationsmöglichkeiten vorgesehen hat, müssen Forschende die Vergütung für Open Access jedoch



nicht selbst vornehmen. Es wird empfohlen, dass Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sich bei anfallenden Zahlungen von Open-Access-Publikationskosten bei ihrer Bibliothek nach zentralen Abwicklungsstrukturen erkundigen. Das Programm wird temporär für die Jahre 2021 bis 2027 eingerichtet. → [Weitere Informationen](#)

#### **Alexander von Humboldt-Stiftung: Henriette Herz-Scouting-Programm**

##### **Stichtag: jederzeit**

Mit dem Henriette Herz-Scouting-Programm eröffnet die Stiftung parallel zum regulären Bewerbungsverfahren einen neuen Zugang zum [Humboldt-Forschungsstipendium](#), der es ausgewählten Gastgeber\*innen erlaubt, geeignete Wissenschaftstalente aus dem Ausland in einem Direktverleihungsverfahren als Humboldt-Forschungsstipendiat\*innen zu gewinnen. Jährlich vergeben wir auf diesem Weg bis zu 100 zusätzliche Forschungsstipendien.

Das Ziel ist es, Wissenschaftler\*innen für eine Kooperation mit einer Forschungseinrichtung in Deutschland und das Humboldt-Netzwerk zu gewinnen, die sich aus unterschiedlichen Gründen nicht selbst um ein Stipendium der Stiftung bewerben. Auf diese Weise wollen wir insbesondere neue fachliche und regionale Zielgruppen erreichen und zugleich den Frauenanteil in unserem Forschungsstipendienprogramm erhöhen. → [Weitere Informationen](#)

#### **Bayerische Forschungsallianz (BayFor): Ausschreibungsrunde vom Bayerischen Förderprogramm zur Anbahnung internationaler Forschungsk Kooperationen (BayIntAn)**

##### **Termine: 10. November 2020**

Die Kooperationsförderung BayIntAn leistet eine Anbahnungshilfe für internationale Forschungsk Kooperationen, in denen staatliche sowie staatlich geförderte nichtstaatliche bayerische Universitäten und Hochschulen für angewandte Wissenschaften Partner sind. Ziel dieser Unterstützung ist es, den Wissenschafts- und Innovationsstandort Bayern durch eine weitere Internationalisierung der bayerischen Hochschulforschung zu fördern. Die Bayerische Forschungsallianz wählt aus den beabsichtigten Kooperationsvorhaben - für welche eine Fördersumme von maximal 10.000 Euro beantragt werden kann - die aus ihrer Sicht geeignetsten Vorhaben aus und gewährt in Abhängigkeit von den verfügbaren Haushaltsmitteln eine entsprechende Förderung auf der Basis einer Anteilsfinanzierung. Die Mittel für die Kooperationsförderung BayIntAn stellt das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst zur Verfügung. → [Weitere Informationen](#)

#### **CONICET/BAYLAT-Anschubfinanzierung 2020 – Förderjahre 2021/2022**

##### **Stichtag: 30. November 2020**



Das Bayerische Hochschulzentrum für Lateinamerika (BAYLAT) schreibt zusammen mit dem Consejo Nacional de Investigaciones Científicas y Técnicas (CONICET) zum 3. Mal eine Anschubfinanzierung für gemeinsame Forschungsvorhaben zwischen Bayern und Argentinien aus.

Im Einzelnen sollen durch die CONICET/BAYLAT-Anschubfinanzierung die Mobilität von WissenschaftlerInnen unterstützt, der binationale Informationsaustausch gefördert sowie wissenschaftliche Delegationsbesuche, Seminare, Workshops, Symposien und Digitale Projekte in Forschung und Lehre ermöglicht werden.

Die CONICET/BAYLAT-Anschubfinanzierung richtet sich an alle Disziplinen und ist themenoffen. Die maximale Projektlaufzeit beträgt zwei Jahre. Jedes Projekt wird mit bis zu maximal 8.000 € pro Antrag pro Jahr gefördert. Die Förderung erfolgt in dieser Ausschreibung ausnahmsweise nur durch BAYLAT. Nur Projektvorhaben, die sowohl von CONICET als auch von BAYLAT ausgewählt wurden, können gefördert werden. → [Weitere Informationen](#)

## FORSCHUNGSPREISE

### DFG: Gottfried Wilhelm Leibniz Preis – Einreichung von Nominierungsvorschlägen für das Jahr 2022

**Stichtag: 15. Januar 2021**

Im Jahr 2022 wird die Deutsche Forschungsgemeinschaft zum 37. Mal im Gottfried Wilhelm Leibniz-Programm den mit je 2,5 Mio. € dotierten wichtigsten deutschen Förderpreis an die besten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in Deutschland vergeben.

WICHTIG: Falls Sie einen Nominierungsvorschlag haben, wenden Sie sich bitte an Ihr Dekanat oder Ihre Profifeldsprecher\*innen. → [Weitere Informationen](#)

### DFG: Communicator-Preis - Die Auszeichnung für herausragende Wissenschaftskommunikation

**Stichtag: 7. Januar 2021**

Der "Communicator-Preis – Wissenschaftspreis des Stifterverbandes" wird von der DFG ausgeschrieben. Dieser Preis ist mit 50.000 Euro dotiert und wird an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler oder Teams aus allen Fachgebieten vergeben, die ihre wissenschaftliche Arbeit und ihr Fachgebiet einem breiten Publikum auf besonders innovative, vielfältige und wirksame Weise zugänglich machen und sich so für den Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft engagieren.

Für den Preis sind Selbstbewerbungen und Vorschläge möglich. Über die Vergabe des Preises entscheidet eine Jury aus Kommunikationsexperten und Wissenschaftsjournalistinnen unter Vorsitz eines Präsidiumsmitglieds der DFG. Bei der Auswahl der Preisträgerinnen und Preisträger würdigt die Jury unter anderem die Kreativität, den konzeptionellen Rahmen und die Zielgruppenorientierung der Kommunikation sowie das Engagement der Bewerberinnen und Bewerber für die Weiterentwicklung der Wissenschaftskommunikation. → [Weitere Informationen](#)



### **Ausschreibung des Augsburger Wissenschaftspreises für interkulturelle Studien 2021**

**Stichtag: 5. Dezember 2020**

Der Augsburger Wissenschaftspreis für interkulturelle Studien, der 1997 auf Initiative des Gründers von FiLL e. V., des Unternehmers und späteren Augsburger Friedenspreisträgers Helmut Hartmann, erstmals ausgeschrieben wurde, zeichnet hervorragende Leistungen von Nachwuchswissenschaftler\*innen aus, deren Forschung sich mit der interkulturellen Wirklichkeit in Deutschland und den damit zusammenhängenden Fragen und Herausforderungen auseinandersetzt. Die Ausschreibung wendet sich an alle wissenschaftlichen Disziplinen und will in besonderer Weise interdisziplinär und innovativ angelegte Qualifikationsarbeiten prämiieren.

Eingereicht werden können wissenschaftliche Qualifikationsarbeiten, die nicht länger als zwei Jahre vor dem jeweils aktuellen Bewerbungsschluss an einer deutschen Universität vorgelegt wurden.

Der mit 5.000 Euro dotierte Hauptpreis wird für Dissertationen oder Habilitationsschriften vergeben, der Förderpreis in Höhe von 1.500 Euro für Master-, Diplom-, Magister- oder Staatsexamens-Arbeiten.

Bewerbungen sind durch eine\*n der betreuenden Hochschullehrer\*innen mit zwei Exemplaren der Arbeit (in Druckform), einer von der\*dem Bewerber\*in erstellten max. vierseitigen Zusammenfassung der Studie (hinichtlich der Kriterien 1. Motivation, 2. gesellschaftliche Relevanz und Passung zur thematischen Ausrichtung des Preises, 3. Methode, 4. Ergebnisse), den beiden Gutachten der Betreuer\*innen (in Kopie) sowie einem Lebenslauf einzusenden an das Präsidium der Universität Augsburg, Universitätsstr. 2, 86159 Augsburg. → [Weitere Informationen](#)

## **VERANSTALTUNGEN**

### **ERC: Online-Workshop „Sex and Gender dimension in frontier research“**

**Termin: 16. November 2020**

Der ERC veranstaltet einen ganztägigen Online-Workshop zum Thema Geschlecht und Gender in der Pionierforschung. Ziel der Veranstaltung ist der Austausch und die Sensibilisierung für Genderdimensionen in der Ausgestaltung und Durchführung von wissenschaftlichen Projekten. Folgende Themenkomplexe werden dabei adressiert:

- Gender in der Medizin und der medizinischen Pflege
- Gender, Demographie und Verhalten
- Gender und Gerechtigkeit in der digitalen Gesellschaft

Abgeschlossen wird der Workshop mit einem politischen Dialog. → [Weitere Informationen](#)

---



**EU: Digital Transport Days – Online-Veranstaltung**

**Termin: 18. November 2020**

Die Europäische Kommission veranstaltet in Kooperation mit der deutschen Ratspräsidentschaft die dritte Ausgabe der Digital Transport Days, die in diesem Jahr als Online-Event vorgesehen ist.

Die Konferenz widmet sich neuen Entwicklungen und Herausforderungen in den Bereichen Transport und Mobilität und fokussiert dabei insbesondere die Rolle der Digitalisierung. Folgende Themenschwerpunkte werden in den geplanten Paneldiskussionen durch Experten aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft vertieft:

- Developing a common European mobility data space
- Digitalisation in the framework of the Trans-European Transport Network (TEN-T) revision
- Smart mobility and the European Green Deal

Die Anmeldung zu den Digital Transport Days ist geöffnet. → [Weitere Informationen](#)

**BMBF: Virtuelle Veranstaltung im Kontext der deutschen Ratspräsidentschaft: „Impulse für Europa – chancengerechte Strukturen und Vielfalt in der Forschung“**

**Termin: 11.-12. November 2020**

Ziel der Veranstaltung ist es, zukunftsfähige Ansätze für mehr Chancengerechtigkeit im Wissenschaftssystem mit den Anwesenden zu diskutieren und für den europäischen Forschungsraum weiterzuentwickeln. Es geht darum, zukunftsweisende Impulse für strukturelle Gleichstellungsziele sowie Gender- und Vielfaltsaspekte in der Forschung für den Europäischen Forschungsraum zu setzen. In Keynote-Vorträgen, Podiumsdiskussionen und Foren werden Strategien und Visionen besprochen, die geeignet sind, Chancengerechtigkeit strukturell zu verankern sowie die Integration von Genderaspekten in der Forschung zu stärken. → [Weitere Informationen](#)

**BayFor: Online-Praxis-Seminar zum Thema „Management von EU-Verbundprojekten unter Horizon 2020“**

**Termin: 19. November 2020, 9:00 - 16:30 Uhr (CET)**

Das Seminar erscheint in einem neuen Format mit Impulsvorträgen, die anschließend in Übungseinheiten vertieft werden. So können Sie das Gelernte trainieren und mehr anwendungsbezogenes Wissen aus dem Seminar in ihren Arbeitsalltag integrieren. Das neu konzipierte Seminar steht sowohl erfahrenen als auch neuen EU-Koordinator\*innen und -Projektmanager\*innen offen.

Inhaltlich wird das Praxis-Seminar die projektmanagement-bezogenen Aufgaben aus den verschiedenen Phasen eines EU-Projekts beleuchten. Dies umfasst finanzielle, rechtliche sowie administrative Aspekte. Sie erhalten nützliche Ratschläge zu herausfordernden Situationen und wir vermitteln Ihnen praktische Kenntnisse, etwa

---



wie Stundensätze EU-regelkonform berechnet oder Financial Statements erstellt werden. → [Weitere Informationen](#)

## AKTUELLES ZUR NATIONALEN UND INTERNATIONALEN FORSCHUNGSPOLITIK

### EU: Europäische Kommission veröffentlicht ihr Arbeitsprogramm für 2021

Am 19. Oktober 2020 hat die Europäische Kommission ihr Arbeitsprogramm für 2021 angenommen und veröffentlicht. Das Arbeitsprogramm enthält sowohl Gesetzgebungsinitiativen als auch nicht-legislative Maßnahmen im Hinblick auf die sechs übergreifenden Ziele der politischen Leitlinien der Europäischen Kommission.

Im Mittelpunkt stehen insbesondere Initiativen in den Bereichen „Digitalisierung“ sowie „Klimawandel“ (Green Deal). Zu letzterem Punkt gehören beispielsweise Maßnahmen für intelligente Verkehrssysteme, die Umsetzung des Aktionsplans für die Kreislaufwirtschaft sowie die Weiterverfolgung der Biodiversitätsstrategie und der Strategie „From Farm to Fork“.

Im Digitalbereich wird die Kommission im ersten Quartal 2021 einen Fahrplan mit Zielen (bis 2030) zu den Themen Konnektivität, Recht der Privatsphäre, Datenwirtschaft und Cybersicherheit vorschlagen. Hierzu sind u.a. auch EU-Rechtsvorschriften zu Sicherheits-, Haftungs- und Datenaspekten geplant.

Neben diesen unmittelbar forschungs- und innovationsrelevanten Aspekten, beinhaltet das Arbeitsprogramm weitere thematische Schwerpunkte, die voraussichtlich auch im Rahmen von Horizon Europe-Ausschreibungen adressiert werden sollen. Am 19. Oktober 2020 hat die Europäische Kommission ihr Arbeitsprogramm für 2021 angenommen und veröffentlicht. Das Arbeitsprogramm enthält sowohl Gesetzgebungsinitiativen als auch nicht-legislative Maßnahmen im Hinblick auf die sechs übergreifenden Ziele der politischen Leitlinien der Europäischen Kommission. → [Weitere Informationen](#)

### EU: Marie-Sklódowska-Curie-Maßnahmen unter Horizont Europa

Die Marie-Sklódowska-Curie-Maßnahmen (MSCA) werden sich in Horizont Europa durch Kontinuität auszeichnen. Die unter Horizont 2020 bekannten Maßnahmen bleiben unter neuen Bezeichnungen erhalten:

- Doctoral Networks (DN) – Ausbildung von Nachwuchsforschenden (doctoral candidates)
- Postdoctoral Fellowships – Karriereentwicklung für erfahrene Forschende
- Staff Exchanges – Kooperation durch Personalaustausch und Wissenstransfer
- COFUND – Kofinanzierung von Mobilitätsprogrammen für Doktorandinnen/Doktoranden sowie für erfahrene Forschende
- MSCA and Citizens – European Researchers' Night

In den Doctoral Networks soll die Anzahl der auszubildenden Nachwuchsforschenden reduziert werden; es ist vorgesehen, dass maximal 360 Personenmonate beantragt werden können.





### **EU: Neue Horizon Results Platform gestartet**

Das Portal für Ergebnisse EU-geförderter Forschung präsentiert sich in neuem Gewand. Eingebettet in das Funding & Tenders Portal können geförderte Projekte nun ihre wichtigsten Ergebnisse Interessierten aus Forschung, Wirtschaft und Politik im Hinblick auf eine zukünftige Verwertung präsentieren. Gleichzeitig gibt es der Europäischen Kommission die Möglichkeit, die Projekte auf interessante Ausschreibungen, Pitching Events u. Ä. aufmerksam zu machen. Projekte, die bereits Ergebnisse auf der früheren Plattform veröffentlicht hatten, sind eingeladen, die Einträge zu überarbeiten. → [Weitere Informationen](#)

### **EU: Bonner Erklärung zur Forschungsfreiheit**

Als politisches Signal hinsichtlich des Stellenwerts von Wissenschaftsfreiheit für Qualität und Leistungsfähigkeit von Forschungssystemen wurde am 20. Oktober 2020 auf Initiative des BMBF die Bonner Erklärung zur Forschungsfreiheit vorgestellt. Darin sind zentrale Prinzipien und Ausprägungen wissenschaftlicher Freiheit zusammengefasst, die sich beispielsweise auch in einem Memorandum (2019) der Allianz der Wissenschaftsorganisationen wiederfinden.

Die unterzeichnenden Staaten bestätigen in der Bonner Erklärung u.a. ihre Verantwortung für den Schutz der Wissenschaftsfreiheit, insbesondere durch rechtsstaatliche Verfahren sowie eine stabile und adäquate institutionelle Förderung von Forschungsorganisationen. Forschungsorganisationen und Forschende sind aufgefordert, Wissenschaftsfreiheit bei internationalen Kooperationen zu fördern - auch mit Staaten, welche die Werte des Europäischen Forschungsraums nicht teilen. Die EU-Mitgliedstaaten und die EU-Kommission verpflichten sich zudem, Wissenschaftsfreiheit beim Abschluss von WTZ-Abkommen mit Drittstaaten zu berücksichtigen. → [Weitere Informationen](#)

### **EU: Gemeinsame Erklärung der EU-Mitgliedsstaaten für ein europäisches Cloud-Bündnis**

25 EU-Mitgliedstaaten haben in der vergangenen Woche eine Erklärung unterzeichnet, die gemeinsame Bemühungen zum Aufbau einer europäischen Cloud-Infrastruktur der nächsten Generation zum Ausdruck bringt. Mit der Erklärung betonen die Mitgliedsstaaten die Notwendigkeit weiterer Investitionen in den Ausbau von Cloud-Kapazitäten, um die europäische Datenwirtschaft zu stärken und die digitale Souveränität Europas zu steigern. Die Mitgliedstaaten einigten sich darauf, europäische, nationale und private Investitionen in Cloud-Infrastruktur und Dienstleistungen stärker zu bündeln und Synergien zwischen bestehenden nationalen und grenzüberschreitenden Initiativen für die Implementierung der Cloud im privaten und öffentlichen Sektor in Europa zu fördern, so z.B. durch die Erarbeitung gemeinsamer technischer Normen und Standards sowie Regelungen auf politischer Ebene. Gestützt wird die Initiative durch die Implementierung einer "European Alliance on Industrial Data and Cloud", welche bis Ende des Jahres gegründet wird. Sie wird als wichtiges Element für die Schaffung eines sicheren und vertrauenswürdigen Rechtsrahmens für die Verwendung von Cloud-Daten angesehen. Die Allianz ist ein zentrales Element der Europäischen Datenstrategie, die im Februar 2020 mit dem Ziel verabschiedet wurde, einen europäischen Binnenmarkt für Daten zu schaffen. → [Weitere Informationen](#)

---



**EU: Nutzung und Verbreitung von Projektergebnissen – Unterstützungsangebote der Europäischen Kommission**

Seit etwa einem Jahr haben Zuwendungsempfänger von Horizon 2020- und FP7-Förderung die Möglichkeit, ihre wichtigsten Projektergebnisse auf der Webseite „Horizon Results Platform“ zu präsentieren. Die Plattform ist Teil des Funding and Tender Portals und wurde kürzlich überarbeitet.

Zweck der Plattform ist es, die Ergebnisse sowohl gegenüber Politik und Gesellschaft als auch gegenüber anderen Forschenden, Unternehmern und potentiellen Investoren darzustellen. Diese können bei Bedarf über die Webseite Kontakt zu den Projektverantwortlichen aufnehmen. Auf diese Weise soll die Zusammenarbeit verschiedener Akteure befördert und ein möglichst großer Transfer der Forschungsergebnisse in die Gesellschaft und auf den Markt erwirkt werden.

Die Veröffentlichung von Ergebnissen auf der Results Platform ist freiwillig. Einloggen können sich Project Coordinators und Participant Contacts über ihr EU-Login. Auch Projekte, die ihre Ergebnisse bereits zuvor in der Results Platform veröffentlicht hatten, werden aufgefordert, diese in der neuen Version nochmals zu editieren. Die Sichtbarmachung, Nutzung und Verbreitung von Projektergebnissen wird im kommenden Rahmenprogramm Horizon Europe (2021-2027) noch weiter an Bedeutung gewinnen. → [Weitere Informationen](#)

**EU: Faktenblatt der Europäischen Kommission zu Genderaspekten der Künstlichen Intelligenz veröffentlicht**

Die Europäische Kommission hat im September ein Faktenblatt zu "Gender & intersectional bias in artificial intelligence" veröffentlicht. Es ist auf Englisch erhältlich und spricht verschiedene Aspekte an, die beim Einsatz künstlicher Intelligenz problematisch sein können bzw. beachtet werden sollten. Entsprechend werden Politikempfehlungen für verschiedene Bereiche ausgesprochen. → [Weitere Informationen](#)

**EU-Kommission: Neue FAQ zur Abrechenbarkeit von zusätzlichen Sicherheitsmaßnahmen im Zusammenhang mit COVID-19**

Die Europäische Kommission hat ihrem bestehenden Fragenkatalog zu COVID-19 eine neue FAQ im H2020 Funding and Tenders Portal hinzugefügt. Diese beschäftigt sich mit der Abrechenbarkeit von Kosten, die durch zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen entstehen. Beispiele dafür sind etwa der Kauf von Handschuhen, Masken und Desinfektionsmitteln, aber auch die Durchführung von Tests auf COVID-19. → [Weitere Informationen](#)

**EU: EIT Online-Konsultationen**

Im Kontext des diesjährigen EIT Stakeholder Forums hat das Europäische Innovations- und Technologieinstitut (EIT) drei Online-Konsultationen geöffnet. Diese betreffen die Bereiche:

- EIT Regional Innovation Scheme (EIT RIS) post-2020



- New EIT Action to support the innovation capacity of Higher Education Institutions (HEIs)
- EIT Community – Open and Inclusive

Die Umfragen sind bis 15.11.2020 geöffnet. → [Weitere Informationen](#)

#### **EU: Gründung der Association of ERC Grantees**

Am 24. September 2020 wurde im Rahmen der European Research and Innovation Days der offizielle Start der Association of ERC Grantees bekanntgegeben. Ziel dieser gemeinnützigen Organisation mit Sitz in Brüssel ist es, den Stellenwert der Grundlagenforschung in Europa zu unterstützen, indem sie ERC-Grantees zusammenbringt, ERC-Projektergebnisse an Politik und Gesellschaft kommuniziert und Forschende bei ERC-Antragstellungen unterstützt. Geleitet wird die Organisation von einem Vorstand mit 18 Mitgliedern (Vorsitz: Axel Cleemann, Université libre de Bruxelles), mit einer möglichst ausgewogenen Verteilung von Geschlechtern, wissenschaftlichen Disziplinen, geografischer Herkunft und ERC-Förderlinien. → [Weitere Informationen](#)

Wir freuen uns auf Ihr Interesse, stehen Ihnen jederzeit für Fragen zur Verfügung und beraten und unterstützen Sie bei Ihren Anträgen. **Bitte planen Sie je nach Einreichungsfrist und Größe des Projekts genügend Zeit ein, damit wir Sie optimal unterstützen und die erforderlichen Abläufe koordinieren können.**

Mit freundlichen Grüßen,  
Ihre Stabsabteilung für Forschungsförderung

#### **IMPRESSUM**

##### **Herausgeber:**

Stabsstelle Forschungsförderung  
Universität Bayreuth  
Universitätsstraße 30  
95447 Bayreuth

Redaktion: Dr. David Magnus